



**Verband der Gedenkstätten
im ehemaligen KZ-Komplex
Natzweiler e.V.**

Association des Lieux de Mémoire du Camp de
Concentration de Natzweiler

Association of Former Natzweiler Concentration
Camp Complex Memorial Sites



VGKN-Newsletter Nummer 1- Juli 2020

1. Wiedereröffnung der Gedenkstätten
 2. Wiedereröffnung des Struthof
 3. Verabschiedung von Dorothee Roos
 4. Der VGKN-Vorstand 2020/2022 stellt sich vor
-

1. Wiedereröffnung der Gedenkstätten

Museum KZ Bisingen | Wiedereröffnung

Am kommenden Sonntag, 7. Juni 2020, öffnet das Museum KZ Bisingen wieder seine Pforten. Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln sind Besucherinnen und Besucher zu den üblichen Öffnungszeiten wieder herzlich willkommen. Diese sind: sonntags von 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Beim Rundgang durch die erst im vergangenen Jahr komplett überarbeitete und neu gestaltete Ausstellung können sich Besucherinnen und Besucher über die Geschichte des KZs Bisingen und den Umgang mit diesem Teil der Lokalgeschichte ausführlich und anschaulich informieren. | Möglich sind derzeit auch wieder nach Anmeldung Führungen von Kleingruppen mit maximal sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmern. | Anmeldung unter: doris.muth@bisingen.de

Gedenkstätte KZ Kochendorf | Bleibt geschlossen

Leider wird diese Gedenkstätte im Jahr 2020 nicht mehr besuchbar sein. Der Weg dorthin führt über ein Tunnelsystem und ist auch in virusfreien Zeiten nur saisonal begehbar. Nun hat sich jedoch die Südwestdeutsche Salzbergwerk AG (SWS) dazu entschieden alle Einfahrten ins Bergwerk für dieses Jahr abzusagen.

Gedenkstätte Echterdingen-Bernhausen | Frei zugänglich

Diese Gedenkstätte befindet sich unter freiem Himmel und kann wie zuvor jederzeit besucht werden. Führungen können auf Nachfrage angeboten werden.

KZ-Gedenkstätte Eckerwald | Frei zugänglich

Unsere drei Gedenkort: das sind der Gedenkpfad Eckerwald, sowie die KZ-Friedhöfe Schörzingen und der KZ- Friedhof mit Lernort Schömberg/Dautmergen liegen im Freien und sind daher wie auch schon vor Coronazeiten jederzeit frei zugänglich. | Führungen hingegen werden derzeit nicht angeboten. | Es ist zu beobachten, dass die Gedenkort derzeit stark frequentiert sind. Bitte achten Sie ihretwillen auf die gebotenen Sicherheitsabstände.

KZ Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen | Wiedereröffnung

Ab Sonntag den 21.06.2020 kann immer sonntags außerhalb der Schulferien und an Brückentagen die Gedenkstätte besucht werden, jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr, siehe auch <https://www.kz-gedenkstaette-hailfingen-tailfingen.de/.../oef...> | Für wen? Für alle die gesund sind und nicht über Corona-Symptome klage. | Es ist keine Anmeldung erforderlich. | Schutzmaßnahmen erforderlich? Für Dokumentationsraum: Maske tragen, Einhaltung der Schutzauflagen, maximal 5 Personen im Dokumentationsraum. Für Außengelände (Landebahn, Mahnmal, Massengrab usw.) frei zugänglich.

KZ-Gedenkstätte Vulkan in Haslach im Kinzigtal | Wiedereröffnung

Die Gedenkstätte ist ab sofort wieder frei zugänglich. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Beschränkungen und Schutzmaßnahmen sind analog den gesetzlichen Vorgaben für den öffentlichen Raum. | Anmeldungen für Führungen bei Sören Fuß, Tel. 07832 2105; info@gedenkstaette-vulkan.de

Initiative KZ-Gedenkstätte Hessental e.V., Schwäbisch Hall / Baden-Württemberg

Einige Führungen in diesem Sommer mussten leider wegen der Pandemie ausfallen. Ab 4. Juli aber öffnen wir am Wochenende wieder den Waggon mit seiner Ausstellung über den Todesmarsch. Wir bitten Sie, besonders im Inneren des Wagens auf Abstand zu achten. Wir bieten Ihnen nun auch wieder Führungen an. Hier die Übersicht: Mi, 8. Juli, 18 Uhr; So, 16. August, 11 Uhr; So, 6. September, 16.30 Uhr, Europäischer Tag der jüdischen Kultur; So, 13. September, 11 UHR, Tag des offenen Denkmals.; So, 11. Oktober, 11 Uhr. Bei allen Führungen bitten wir Sie, wenn nötig, zu anderen Gästen Abstand zu halten.

KZ-Gedenkstätte Leonberg | Wiedereröffnung

Die Gedenkstätte Leonberg kann nun erfreulicherweise wieder öffnen. Jeweils am 1. Sonntag im Monat, am 7.6., 5.7., 2.8., 6.9., 4.10. und jeweils von 14:00-17:00 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte halten Sie sich an die Maskenpflicht. Es grüßt und empfängt Sie wieder freundlichst die Ehrenamtlichen der Gedenkstätte Leonberg

KZ-Gedenkstätte Neckarelz | Wiedereröffnung

Die KZ-Gedenkstätte Neckarelz steht ab dem 10. Mai 2020 jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr für individuelle Besuche offen. Es gelten die üblichen Hygiene- und Abstandsregeln. Die Zahl der Menschen pro Raum ist begrenzt, doch dürfte dies wegen der Größe und Zahl der Räume kaum zu Engpässen führen. Alle Regeln werden durch Beschilderung kenntlich gemacht. | Wir bitten alle Besuchenden, ihre eigenen Mund-Nase-Bedeckungen mitzubringen. Wir halten aber auch Masken zum einmaligen Gebrauch bereit. | Eine Möglichkeit, Naturerlebnis und geschichtliche Informationen zu verbinden, bietet der Geschichtslehrpfad „Goldfisch“ im Wald bei Obrigheim. Er ist jederzeit zugänglich. Der Pfad verbindet die oberirdischen Reste der unterirdischen Rüstungsfabrik „Goldfisch“ und erzählt auch die wichtigsten Fakten zur Geschichte der KZ-Außenlager am Neckar. Der Spaziergang beginnt beim ehemaligen Eisenbahntunnel am Kalksberg und führt über 10 Stationen und 2,5 km Laufweg zurück zum Ausgangspunkt. Den Flyer mit weiteren Informationen und einer Beschreibung der Stationen finden Sie hier. Der Pfad hat als Herzstück einen Treppenweg von über 100 Stufen, insofern ist er nicht barrierefrei.

KZ-Gedenkstätte Mannheim-Sandhofen | Wiedereröffnung

Aufgrund der Lockerung der Corona-Verordnung dürfen in Baden-Württemberg Museen und Gedenkstätten wieder öffnen. Die KZ-Gedenkstätte Sandhofen kann deshalb ab Juni wieder im Rahmen der monatlichen Sonntagsöffnungen besucht werden. Dabei sind bis auf weiteres folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten: Um die vorgeschriebenen Abstandsregeln einhalten zu können, kann die Gedenkstätte nur von 6 Personen gleichzeitig besichtigt werden. Für Ihren Besuch ist daher eine vorherige Anmeldung (per E-Mail an marco.brenneisen@mannheim.de, Tel. 0621-2937485) erforderlich. Anmeldungen zur Sonntagsöffnung sind für die Zeiträume 14-15 Uhr, 15-16 Uhr und 16-17 Uhr möglich. | Führungen können – sofern es das Wetter zulässt – ausschließlich im Außenbereich (Schulhof) stattfinden. In der Gedenkstätte sind derzeit leider keine Führungen möglich. Es gelten die üblichen Hygiene- und Abstandsregeln. Alle Regeln werden durch Beschilderung kenntlich gemacht. | Wir bitten alle Besucher*innen, ihre eigenen Mund-Nase-Bedeckungen mitzubringen. Wir halten aber auch Masken zum einmaligen Gebrauch für Sie bereit.

Initiative KZ-Gedenken in Spaichingen e.V., Spaichingen / Baden-Württemberg | Führungen auf Anfrage möglich

Führungen durch die KZ- Initiative in Spaichingen können auf Anfrage bei Dr. Ingrid Dapp, Tel 0171 30 11 215 oder per Mail unter [dr.ingrid.dapp\[at\]gmail.com](mailto:dr.ingrid.dapp[at]gmail.com) angemeldet werden. Die Gedenkstätte befindet sich im Freien. Wir können vom historischen Ort bis zur Gedenkstätte führen (bis 1 1/2 Std.). Wir richten uns nach den Corona- Richtlinien.

KZ-Gedenkstätte Vaihingen/Enz | Wiedereröffnung

Seit Sonntag , 5. Juli 2020 hat die KZ - Gedenkstätte Vaihingen / Enz unter den besonderen coronabedingten Hygienevorschriften wieder geöffnet. Das bedeutet u.a., dass derzeit keine Gruppenbesuche möglich sind. Außerdem muss jeder Besucher* in einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Öffnungszeiten: Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Arbeitskreis „Wüste“ | Vorerst keine Führungen

Derzeit können keine Führungen angeboten werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

KZ-Gedenkstätte Margit-Horváth-Zentrum | Wiedereröffnung

Die Gedenkstätte hat immer am ersten Sonntag im Monat (März bis November) von 13:30 bis 17:00 Uhr für das interessierte Publikum geöffnet. Bei diesen Öffnungen ist keine Anmeldung erforderlich. | Maske ist momentan erforderlich. | Der KZ-Lehrpfad kann immer begangen werden, da er sich im Wald befindet. Öffentliche Führungen sind bei der Margit-Horváth-Stiftung (Cornelia Rühlig) bzw. beim Museum Mörfelden-Walldorf (Claudia Battistella) anzumelden.

Initiative KZ-Kazbach | Vorerst keine Führungen möglich

Zur Zeit sind Führungen leider nicht möglich. Sobald sich Änderungen ergeben informieren wir sie umgehend!

2. Wiedereröffnung des Struthof

Am 30. Mai wird unter den hygienischen Vorsichtsmaßnahmen und erstmals teilweise für die Öffentlichkeit geöffnet.

Besuchszeiten: Mittwoch bis Sonntag von 09:30 bis 17:30 Uhr

Reduziertes Eintrittsgeld für alle (aufgrund unten stehender Beschränkungen): 3,-€ / Person

Das Tragen eines Mundschutzes ist bei Besuch Pflicht!

Es werden keine Masken zur Verfügung gestellt. Zu beachten sind, dass die Stätten, die engere Räume und somit zu wenig Platz für den Sicherheitsabstand bergen geschlossen bleiben müssen. Dies betrifft die Gaskammer und den Zellenblock. Einige Stätten werden auch nur eine beschränkte Personenanzahl aufnehmen können.

Geschlossen bleiben zudem Cafeteria, Toiletten, der „Kartoffelkeller“ (Ausstellungsraum mit ausgewählten Exponaten) und das Forum (Ausstellungsraum mit Kunst).

[Weitere Infos zur Wiedereröffnung](#)

3. Verabschiedung von Dorothee Roos

„Liebe Dorothee, wir Vertreter der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler bedanken uns bei Dir für deine unermüdliche Arbeit an den VGKN-Projekten, für deine Ausdauer und ruhlosen Nächten, wenn Projekte zu kippen drohten und dein stetes Bemühen um Diplomatie. Wir hoffen sehr, Dich bei den jährlichen Zusammenkünften weiterhin begrüßen zu dürfen und wünschen Dir, deiner Familie, deinen Kindern und deinen Enkeln eine energetische gemeinsame Zeit. Danke für alles! „



Unser Gründungsmitglied und erste Vorsitzende seit Anbeginn, Dorothee Roos, verabschiedet sich nach vier Jahren Engagements aus dem Vorstand.

Dorothee Roos, damals als Vorsitzende des Gedenkstättenvereins Neckarelz, verwandelte eine anfängliche deutsch-französische Freundschaft mit Frédérique Neau-Dufour (damalige Leiterin des [CERD](#)) in eine fruchtbare und von beidseitigem Euphorismus befeuerte Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit mündete in der Gründung des VGKN und der Antragsstellung für das Europäische Kulturerbesiegel.

Das Europäische Kulturerbesiegel brachte viele weitreichende transnationale Projekte mit sich, von welchen Frau Roos mit größter Leidenschaft die deutsch-französischen Lehrerfortbildungen vorantrieb. Welche sie nun in die Hände des neu gewählten zweiten Vorsitzenden Dr. Tobias Markowitsch legt.

4. Der VGKN-Vorstand 2020/2022 stellt sich vor

1. Vorsitzender: Dr. des. Marco Brenneisen



Seit 2009 bin ich ehrenamtlich im Verein KZ-Gedenkstätte Sandhofen (Mannheim) aktiv, wo ich das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden bekleide. Seit 2017 bin ich darüber hinaus als Mitarbeiter des MARCHIVUM (ehemals Stadtarchiv-Mannheim-ISG) für die wissenschaftliche und organisatorische Betreuung der Gedenkstätte zuständig. Ich bin Dipl.-Sozialwissenschaftler und Historiker und habe 2019 an der

Universität Mannheim meine Dissertation vorgelegt, in der ich die „Nachgeschichte“ der Außenlager des KZ Natzweiler in Südwestdeutschland sowie die erinnerungskulturellen Entwicklungen in diesen Orten seit 1945 analysiert habe. Die Geschichte der Natzweiler-Außenlager ist mir daher ebenso vertraut wie die Gedenkstättenlandschaft in Südwestdeutschland; zumal ich seit 2016 Mitglied des Sprecherrats der Landarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen in Baden-Württemberg (LAGG) bin. Dem VGKN-Vorstand gehörte ich im vergangenen Jahr als stellvertretender Vorsitzender an.

Ich freue mich, künftig als 1. Vorsitzender des VGKN wirken und die von Dorothee Roos mit unermüdlichem Engagement geleistete Arbeit fortsetzen zu dürfen. Mir ist es wichtig, die Vernetzung, Kooperation und den Austausch der Gedenkstätten untereinander zu verstetigen und die Wahrnehmung der Gedenkstättenlandschaft in der Öffentlichkeit durch gemeinsame Projekte zu fördern. Zugleich soll die erfolgreiche deutsch-französische Zusammenarbeit mit dem CERD und anderen Partner*innen fortgeführt werden. Mittelfristig wird daher die Weiterentwicklung der Natzweiler-Datenbank von VGKN, CERD und Prof. Robert Steegmann (Strasbourg) zu meinen Hauptaufgaben im Vorstand zählen.

Perspektivisch wünsche ich mir, die Kooperationen im Bereich der Forschung sowie der historisch-politischen Bildungsarbeit auf andere Länder, insbesondere Polen, ausweiten zu können.

2. Vorsitzender: Dr. Tobias Markowitsch



Seit 1993 bin ich aktives Mitglied der KZ Gedenkstätte Neckarelz e.V. und hatte in den vergangenen rund 25 Jahren die Möglichkeit, Aufarbeitung und Vermittlung der Geschichte des Lagers Neckarelz und seines Stammlagers Natzweiler-Struthof in vielfältiger Weise zu erleben, zu erforschen und zu gestalten. Neben Ausstellungskonzeptionen, Archivbesuchen, Jugendprojekten und Zeitzeugengesprächen verfasste ich zusammen mit Katrin Zwick eine umfangreiche Gesamtdarstellung über das Lager

Neckarelz (*Goldfisch und Zebra – Die Geschichte des Konzentrationslagers Neckarelz – Außenkommando des KZ Natzweiler-Struthof*, 2. Auflage 2011). Der Schwerpunkt meiner 2018 veröffentlichten Dissertation lag auf der Nachkriegsgeschichte des Verlagerungsprojektes A8/Goldfisch

(„Verlagert – demontiert – ausgeschlachtet: Goldfisch 1944-1974. Vom NS-Rüstungsbetrieb zur Maschinenfabrik Diedesheim).

Ziel meiner Arbeit im VGKN ist es, Lehrkräfte mit der Thematik „Natzweiler-Struthof und seine Außenlager“ vertraut zu machen – durch die Konzeption von Unterrichtsmaterialien und Fortbildungen, in der Begleitung von Projekten und einer Vertiefung der deutsch-französischen Zusammenarbeit mit thematischen Bezügen und verschiedenen Kooperationspartnern.

Schatzmeister: Dr. Albrecht Dapp



Schon seit meiner Kindheit hat mich die Aufarbeitung der Nazi-Vergangenheit beschäftigt – angesichts der Betroffenheit meiner Familie durch die Krankenmorde der Nationalsozialisten. Seit ich 1986 nach Spaichingen kam widmete ich mich auch, soweit es meine Spielräume neben meinem Beruf als Chefarzt in einer kleinen Klinik erlaubten, zusammen mit einigen Mitbürgern dem Gedenken an das 1944-1945 dort existierende Natzweiler-Außenlager. Als Vertreter dieses zunächst nur losen Zusammenschlusses nahm ich 2016 an der Gründung des VGKN teil und übernahm auf Vorschlag der beiden damaligen Vorsitzenden Dorothee Roos und Brigitta Marquart-Schad das Amt des Schatzmeisters. Um auch vor Ort die Gedenkstättenarbeit in Spaichingen zu intensivieren gründeten wir 2018 in Spaichingen eine „Initiative KZ-Gedenken“ als Verein.

Die Arbeit als Schatzmeister in der Aufbauphase des VGKN und die vielfältigen damit verbundenen Herausforderungen und Informationen sind reizvolle Aufgaben und bringen vielfältige Anregungen, nun, da ich mich als Ruheständler auch weiteren Interessen außerhalb der Medizin widmen möchte. Ich möchte gerne dazu beitragen, dass die vielfältigen Projekte dieser wichtigen Gedenkarbeit erfolgreich weitergeführt werden können.